

Waisenliebe

SasuxNaru

Von Tsuki14

Epilog: Waisenliebe

Hey Ho, meine Lieben Leser!

Das hier ist der Epilog von Waisenliebe. Sprich, das aller letzte Kapitel.

Heute ist es das letzte Mal das ich euch meinen Dank für all eure lieben Kommentare ausspreche. Zumindest bei Waisenliebe. Ich möchte mich für eure Treue bedanken!

Es hat mich jedes Mal gefreut eure Kommentare zu lesen, sie waren witzig und schön! Diese FF hat mir wirklich Spaß gemacht.

Ich find es ein wenig traurig, dass ich hier das letzte Kapitel angefertigt hab, aber alles hat irgendwann sein Ende. Ich hoffe diese FF hat euch genauso viel Spaß gemacht wie mir! Dieses Kapitel möchte ich, **FreakyFrosch1000** widmen, einfach weil sie ein netter Mensch ist und ich sie sehr gern hab!

An der Stelle wo Sasuke beginnt zu singen, wäre ich sehr erfreut wenn ihr euch diesen Link neben bei anhört!

<http://www.youtube.com/watch?v=plmjE6bpFsl>

Nun wünsch ich euch ganz viel Spaß beim Epilog!

Euch ganz viele Kekse schenkt

Waisenliebe

Acht Jahre Später

„Daddy! Daddy! Daddy! Daddy!“, rief eine kleine sanfte Mädchen Stimme.

Ein blondes kleines Mädchen mit saphirblauen Augen kam auf Naruto zu gelaufen.

Freudig breitete Naruto seine Arme für sie aus. Angekommen schlang das blonde Bündel ihre kleinen Ärmchen und Beinchen um den großen Körper.

„Daddy, ich hab dich ganz doll Lieb!“, sagte das Mädchen.

„Ich hab dich auch ganz doll Lieb, Miharu!“ Sanft küsste Naruto, Miharu auf die Stirn.

Und schon kam der Nächste um die Ecke gerannt. „Papa! Papa! Papa! Papa!“, rief ein kleiner Junge mit schwarzen Haaren und schwarzen Augen.

Auch dieser sprang in die Arme Naruto's. Auch er legte liebevoll seine kleinen Arme und Beine um den großen Körper. „Ich hab dich ganz doll Lieb!“, flüsterte der Kleine. Naruto lachte leicht auf. „Ich hab dich auch ganz doll Lieb, Haru!“

Und auch seinem kleinen Sohn gab er einen sanften Kuss auf die Stirn.
Langsam setzte er die Zwei wieder ab, diese liefen auch gleich lachend über den grünen Rasen und tollten umher.
Ein sanftes Lächeln lag auf Naruto's Lippen. Wie schön diese acht Jahre doch waren. Es waren die besten seines Lebens!
Der Blonde fuhr merklich zusammen als ihn jemand sanft von hinten umarmte.
„Alles klar, Schatz?“ Leicht lehnte Naruto seinen Kopf an die Schulter seines Schatzes.
„Ja! Es ist alles klar solange du bei mir bist!“ Sasuke musste lächeln bevor er seine Lippen sanft auf die seines Schatzes legte.

Nach einer Ewigkeit lösten sie sich von einander.
„Ich liebe dich, Naruto.“
„Ich liebe dich auch, Sasuke.“
Verträumt schauten sie aneinander an als plötzlich neben sie eine Stimme erklang.
„Daddy, wann gibt es essen?“ Naruto und Sasuke schauten ihre Tochter geschockt an. Diese schaute sie nur fragend an. Sasuke musste lächeln. Leicht ging er die Hocke.
„Das Essen ist gleich fertig, meine Süße! Geh noch ein bisschen mit deinem Bruder spielen.“ „Ja!“, rief Miharū fröhlich, gab ihrem Daddy ein Kuss auf die Wange und verschwand wieder. „Wir haben nichts falsch gemacht, oder, Sasuke?“
„Nein, Naruto. Wir haben gar nichts falsch gemacht! Ich bin froh dass wir die zwei adoptiert haben! Wir haben sie davor bewahrt, das sie getrennt werden.“
„Ja. Da hast du recht!“ „Kommst du mir helfen?“ „Natürlich.“

Während Naruto den Tisch deckte, stand Sasuke hinter dem Grill und grillte.
„Wie schnell die Zeit doch vergeht, nicht wahr Sasuke?“
„Ja. Kaum zu glauben das, Miharū schon vier wird und sie schon seit zwei Jahren bei uns lebt.“ „Ach ja! Das ist schön!“, seufzte Naruto glücklich auf.
Sasuke lachte nur und schüttelte den Kopf. „Sasori kommt wie immer zu spät.“
„Jap. Ist typisch Sasori.“
Die Zwei fingen an zu lachen.
„Das Essen ist fertig. Wollen wir auf Sasori warten oder schon essen?“, fragte Sasuke.
„Wir brauchen nicht warten. Er ist schon da.“
Der Schwarzhaarige schaute seinen Liebsten nur verwirrt und fragend an, in diesem Moment drang vom weiten eine tiefe Männer Stimme an sein Ohr.
„Miharuuu, mein Schatz! Alles Guuuute zum Geburtstag!“, trällerte Sasori während er die Straße entlang gelaufen kam. Keuchend folgte ihm Konan.
„Sa-Sasori, jetzt warte doch!“, hechelte sie.
Doch der Rothaarige ignorierte sie und kuschelte ausgiebig mit dem blonden Mädchen.
„Hallo, Onkel Sasori! Hast du mir auch ein Geschenk mitgebracht?“, fragte Miharū mit Hundeblick. Sasori musste lachen. „Ungeduldig wie eh und je! Natürlich hab ich dir eins mitgebracht! Hier ist es.“ Sasori zückte eine kleine Rote Schachtel mit blauer Schleife.
Naruto, Sasuke, Konan und Haru gesellten sich zu ihr und schauten ihr gespannt dabei zu, wie sie das Geschenk aus strahlen. „Danke Onkel Sasori!“, rief sie freudig bevor sie den Rothaarigen fast erwürgte.
„Hehehe...Das freut mich das sie dir gefällt! Soll ich sie dir an machen?“ „Jaa!“
Vorsichtig nahm er die silberne Kette heraus. An ihr war ein kleines Silbernes Herz, was man öffnen konnte. „So! Jetzt kannst du sie immer tragen!“

„Was ist in dem Herz drin?“, fragte Miharū neugierig. Lächelnd öffnete der Best Steller Autor, das silberne Herz. Auf der linken Seite war ein Bild von Sasuke und Naruto abgebildet und auf der Rechten, wo sie alle Vier drauf waren, sprich, Naruto, Sasuke, Miharū und Haru. Ein breites Grinsen legte sich auf ihre Lippen.

„Dann hab ich alle ganz nah bei mir, ne Daddy?“ „Ja, das hast du dann, mein Schatz!“ Sanft küsste der Uzumaki seiner Tochter auf die Stirn.

„Kommt essen!“, durchbrach Sasuke die Stille, die sich zwischen ihnen gelegt hatte. Die Sechs liefen zu dem großen gedeckten Tisch, der mitten auf der Wiese stand. Sasori und Konan saßen neben einander, Miharū setzte sich neben Naruto dieser saß neben seinen Schatz, Sasuke und neben Sasuke saß Haru. Fröhlich und munter aßen sie und sprachen. „Sag mal, Miharū-Schatz was hast du heute so alles bekommen?“, fragte Sasori lächelnd. Die kleine sprach mit ihrem ganzen Körper: „Also, ein rieeeeßen Grooßes Barbie Haus und ein Märchen Buch, ein schönes Kleid und ein Tag im Zoo! Ich liebe Zoos!“

„Das ist aber schön!“ Freudig klatschte Konan in ihre Hände und lächelte Miharū lieb an.

Doch diese hört ihr gar nicht zu, sondern sprach mit ihrem Daddy:

„Daddy dürfen ich und Haru wieder Fussball spielen gehen?“

„Natürlich!“ Glückliche sprangen Miharū und Haru auf und liefen Hand in Hand zurück zur ihrer Spielwiese. Sanft lächelnd schauten die Erwachsenen ihnen hinter her.

„Die Zwei sind echt süß!“, ertönte Konan´s Stimme.

„Tja, sind ja auch unsere Kinder!“ Alle begannen zu lachen.

„Das war mal wieder gar nicht arrogant, ne Sasuke?“ „War es ja auch nicht!“

Kopfschüttelnd lehnte sich Naruto zurück und schaute seinen Kinder dabei zu wie sie spielten, sich ins Gras fallen ließen und sich darin wälzten.

„Sie macht ihr schönes Kleid dreckig!“, seufzte der Uzumaki auf.

Leicht lachte der Uchiha auf bevor er sich erhob und zu seinem Engel ging.

Dieser schaute ihn verwundert an als sich Sasuke auf seinen Schoss setzte.

Leicht, kaum merklich, berührten sich ihre Lippen.

Verträumte Blicke trafen aufeinander. „Hey! Nicht vor den Kindern!“, protestierte Sasori.

Sasuke schaute ihn nur fies grinsend an bevor er seine Lippen wieder auf Naruto´s legte.

Dieses mal war es aber ein richtiger Kuss.

Sanft fuhr er mit seiner Zunge über die weichen Lippen des Blondens.

Dieser öffnete seinen Mund leicht.

Gierig und verspielt stupste Sasuke seine Zunge an.

Immer wieder musste Naruto aufseufzen.

//In diesen Acht Jahren, hat sich unsere Liebe kein bisschen verändert...Das ist so ein schönes Gefühl!//

Nach einer Ewigkeit lösten sie sich wieder von einander.

„Ich liebe dich, Naruto!“

„Ich liebe dich auch, Sasuke!“

Verträumt und voller Begierde schauten sie sich in die Augen, bis Sasori sie unterbrach.

„Wo sind eigentlich, Kiba, Hinata, Gaara und Shikamaru?“

Erschrocken schauten sie den Rothaarigen an.

„Die kommen morgen!“, antwortete ihm Naruto, da er sich schneller vom Schock erholt hatte. „Ach so. Dann feiern also nur wir?“ „Ja, warum denn nicht?“ „Das stimmt nicht ganz, Naruto. Tsunade und Jiraya wollen noch vorbei kommen.“, mischte sich Sasuke in das Gespräch ein. „Stimmt ja! Aber wieso sind sie nicht zum Essen gekommen?“ „Vielleicht treiben sie ja gerade Bettsport?!“ Sasori, Naruto und Konan schauten Sasuke an bevor sie in lautes Gelächter ausbrachen. „Hey was ist denn so lustig?“, fragte eine etwas ältere Stimme. Lächelnd schauten alle zum Gartentor. „Ach nichts Jiraya.“ „Also wirklich! Ihr seid immer nur am Lästern, was?“, ertönte eine lachende Stimme. Tsunade trat neben Jiraya. Wieder begannen die anderen zu lachen.

„Tante Tsunade, Onkel Jiraya!“, riefen die zwei Kinder bevor sie auf die zwei Älteren zu liefen und sie sanft umarmten. „Alles Gute zum Geburtstag, Miharu!“, trällerten Jiraya und Tsunade. Schnell zückte Tsunade einen bunten Blumenstrauß und drückte ihn Miharu in die Hand. Jiraya holt einen großen weißen Plüschteddybär hervor. „Ohhwaa..!!!“, bestaunte das kleine blonde Mädchen den Teddy. „Man, wird unsere kleine verwöhnt!“, stöhnte Sasuke auf. „Sei froh! So hat sie wenigstens Spaß in ihrer Kindheit!“, meckerte Sasori los.

„Papa! Papa! Papa! Schau mal meinen Teddybär an! Ist der nicht schön?“, fragte Miharu ihren Vater, Sasuke. „Papa?“, fragte eine männliche Stimme, Naruto.

„Ja, Haru?“ Sanft schaute Naruto seinen Sohn an. „Wann hab ich Geburtstag?“

Leicht lächelnd griff Naruto Haru unter die Arme und setzte ihn auf seinen Schoß.

„Du hast nächste Woche Geburtstag! Und da werden wir auch so richtig feiern! Und du wirst ganz viele Geschenke bekommen!“ „Juhu!“ Glückliche umarmte Haru seinen Vater, Naruto.

„Ich hab dich lieb, Papa!“ „Ich hab dich auch ganz dolle Lieb!“ Schnell rutschte Haru von Naruto's Schoß. „Papa spielst du mit mir und Miharu, Fussball?“ „Gern!“

Beider Kinder hüpfen fröhlich und lachten. Sanft lächelnd schaute Sasuke seinem Geliebten hinter her. //Du hast nichts von deiner Sanftmütigkeit verloren! Es war richtig dich zu *heiraten*! Ich liebe dich!//

„Ah! Und da geht der spitzen Stürmer zu Boden. Die zwei feindlichen Spieler kommen auf ihn zu und setzten sich auf ihn! Ahh...haha...Hey! D-Das ist unfair! Nicht kitzeln!“, rief Naruto. „Sasuke! Komm und hilf mir!“ Schnell sprang Sasuke auf, fasste seinen Sohn unter die Arme und ließ ihn durch die Lüfte fliegen. „Wir bitten um Erlaubnis zu landen!“, sprach Sasuke. Sein Sohn lachte nur und genoss es. Seine große Schwester wurde von Naruto gekitzelt bis sie fast weinte. Alle vier lachten fröhlich und glücklich.

„Die Zwei sind wirklich gute Väter, oder?“, fragte Konan in die Runde rein.

„Ja, das sind sie! Sie kümmern sich so liebevoll um ihre Kleinen!“, entgegnete ihr Sasori. „Obwohl sie in ihrer Kindheit so viel Unglück erleiden mussten!“, sprach Jiraya in die Runde. „Vielleicht liegt es genau daran. Weil sie den Schmerz der Einsamkeit kennen. Vielleicht können sie sich deswegen so gut um Miharu und Haru kümmern.“, erwiderte Tsunade. „Ja, da könntest du recht haben!“ Leicht lächelnd beobachteten die Vier, Naruto und Sasuke wie sie mit ihren Kindern im Gras tollten und nur Schabernack machten!

„Okay, okay! Ich ergib mich! Du hast gewonnen!“, hechelte Sasuke lachend.

Sein Sohn grinste nur und setzte sich auf Sasuke. „Ich hab Daddy geschlagen! Juhu!“, rief er freudig. Auch Naruto ergab sich. Seine kleine Tochter machte es ihren kleineren

Bruder nach. Lachend schnappten die Väter ihre Kinder und setzten sie auf zwei Stühle.

„So, meine Süßen! Es ist Zeit fürs Bett!“ „Aber Daddy...Es ist doch erst Zehn Uhr!“m beschwerte sich Miharuru lautstark.

„Hey, euer Papa hat recht! Ihr durftet heute eine ganze Stunde länger aufbleiben! Es ist jetzt Schluss! Außerdem...“ Sasuke sein Blick fiel auf das kleine schwarzhaarige Bündel, was im Stuhl saß und tief und fest schlummerte. „...Ist dein Bruder schon ganz schön K.O!“

Miharuru betrachtete eine Weile ihren Bruder, dabei musste sie aufpassen dass ihr nicht auch die Augen zu fielen. „Papa?“, fragte die Blonde. „Ja?“, erwiderte Sasuke.

„Kannst du mir noch mein Lieblingslied spielen?“ Leicht lächelnd nickte Sasuke bevor er in dem Haus verschwand. Nach wenigen Minuten kam er wieder und hatte eine Gitarre in der Hand. Leicht fuhr er über die Saiten. In diesem Moment wurde sein Sohn wieder wach. „Daddy? Spielst du jetzt unserer Lieblingslied?“ „Jap!“ Wieder fuhr der Schwarzhaarige über die Saiten seiner Gitarre bevor er anfang zu singen:

*Is anybody listening?
Can you hear me when I call?
Shooting signals in the air,
Cause I need somebody's help.
I can't make it on my own,
So I'm giving up myself
Is anybody listening?
Listening.
I've been stranded here and I'm miles away.
Making signals hoping they save me
I lock myself inside these walls
Cause out there I'm always wrong.
I don't think I'm gonna make it
So while I'm sitting here on the eve of my defeat
I write this letter and hope it saves me
Is anybody listening?
Can you hear me when I call?
Shooting signals in the air
Cause I need somebody's help
I can't make it on my own
So I'm giving up myself
Is anybody listening?
Listening.
I'm stuck in my own head and I'm oceans away
Would anybody notice if I chose to stay?
I'll send an S.O.S. tonight
And wonder if I will survive
How in the hell did I get so far away this time?
So now I'm sitting here
The time of my departure's near
I say a prayer please, someone save me
Is anybody listening?
Can you hear me when I call?*

*Shooting signals in the air
Cause I need somebody's help
I can't make it on my own
So I'm giving up myself
Is anybody listening?
Listening?
I'm lost here-I can't make it on my own
I don't want to die alone
I'm so scared
Drowning now
Reaching out
Holding onto everything I know
Crying Out
Dying now
Need some help
Gittaren Spiel.*

*Is anybody listening?
Can you hear me when I call?
Shooting signals in the air
I need somebody's help
I can't make it on my own
I'm givin' up myself
Is anybody listening?
Laut klatschten seine Kinder.*

„Du hast super gespielt und gesungen, mein Schatz!“
Sanft legte Naruto seine Lippen auf die seines Schatzes.
„Danke, mein Engel!“ „So und nun zu euch! Abmarsch!“
Laut seufzten erhoben sich die zwei Kinder. Schnell liefen die zwei Geschwister zu Sasori, Konan, Tsunade und Jiraya und umarmten sie. „Gute Nacht!“, riefen sie synchron.
„Wir sind gleich wieder da!“ Und so verschwanden die zwei Väter im Haus.

Nach einigen Minuten kamen die Zwei seufztend wieder.
„So, die Kleinen schlafen!“, entfuhr es Sasuke. „Danke, dass ihr vorbei gekommen seid!“, ertönte die Stimme von Naruto. „Natürlich! Ist doch immer hin unsere kleine Miharuru!“, sprach Sasori. „Wo hast du Kakashi gelassen, Saso?“, fragte Naruto.
„Er wollte morgen vorbei kommen. Ihm ist leider etwas dazwischen gekommen.“
Stumm nickte Naruto.
Schweigen trat ein.

Der Himmel war in vielen Rottönen getaucht, doch der Vollmond stand schon hoch am Horizont und auch ein paar Sterne funkelten schon am Firmament. Kerzenlicht warf kleine Schatten auf den Holztisch.

„Naruto, Sasuke.“, durchbrach Sasori die Stille. „Ja?“, erwiderten die Zwei.
Kurz kramte der Rothaarige in seiner Tasche bevor er zwei Bücher herausholte.
Das Deckblatt war in einem tiefen Schwarz getaucht. Auf dem Deckblatt war ein

großer Vollmond abgebildet und viele Sterne. In der Mitte des Blattes stand in einer wunderschönen Schrift- **Waisenliebe**.

Ganz unten am Rand stand Sasori's Name.

„Was ist damit?“, fragte Sasuke. „Das ist mein neuestes Werk. Öffnet es.“, antwortete Sasuke. Als die zwei das Buch öffneten stand auf der ersten Seite gleich ein kleiner Text:

„Dieses Buch widme ich zwei sehr guten Freunden! Uchiha Sasuke und Uzumaki Naruto. Dieses Buch ist ihre Geschichte! Wie sie sich kennengelernt haben und sich lieben gelernt haben! Diese Gesichte beruht auf einer Tatsache. Unzwar das es nichts und niemanden gibt, der die Liebe zerstören kann! Ich wünsche diesen zweien, alles Glück der Erde, denn das haben sie verdient!“

„Sa-Sasori...Wie...“, stotterte Sasuke. „Ich wollte einfach mal eure Geschichte erzählen! Ich habe euch ja gefragt! Wenn ihr zusammen kommt, ob ich euch dann als meine Romanfiguren missbrauchen darf!“ „Danke Sasori!“, mischte sich Naruto ein. „Ich schenk euch die Bücher!“ „Danke!“ Freudig lachten Sasuke und Naruto auf.

So verlief jedes Jahr ihres Lebens. Ihr Leben war voller Freude und Lachen. Naruto und Sasuke erzogen ihre Kinder gut. Haru studierte Medizin und Miharuru machte ihrem Vater nach. Sie wurde Musikerin. Ihre Band ist in Japan-nein in der ganzen Welt-berühmt und beliebt. Sasuke und Naruto setzten sich im Jahre von 80 in den Ruhestand. Naruto war ein erfolgreicher Künstler und Sasuke ein Musiker gewesen. Die Zwei hatten mit dem Geld ihr ganzes Leben ausgesorgt und das ihrer Kinder und das ihrer Kinder. Ihr Sohn, Haru ist wie sie schwul geworden und lebt glücklich mit seinem Lebenspartner zusammen und ihre Tochter Miharuru glücklich mit ihrem Mann und ihren vier Kindern. Eine bessere Zukunft konnten sich Sasuke und Naruto sich nicht für ihre Kinder wünschen. Und so leben sie noch alle glücklich und zufrieden! Und ihre Liebe, wird niemals erlöschen.

So meine Lieben! Das war nun wirklich das Ende von Waisenliebe!

Ich hoffe ihr seid mit diesem Ende zufrieden! Wie ich schon am Anfang erwähnte, hat mir diese FF sehr viel Spaß gemacht und es hat mich sehr gefreut, dass ich so viele Leser bekommen hab, da es ja auch meine erste FF war, hatte ich sehr viele Zweifel! Ich danke euch allen für eure Kommentare! Es hat mich immer wieder gefreut sie zu lesen!

Nun meine Geschenke! *Euch ein Kuscheltier schenkt*

Euch eine riesige Portion Eis schenkt *Euch eine riesige Torte schenkt* und

Euch eine riesige Knuddelattacke schenkt

Vielen Dank!

Ich hab euch alle ganz dollie Lieb!

In ganz vielen Lieben Grüßen, Tsuki14☐